

Repaired Document  
Soiled Document

Bleed Through  
Plastic Covered Document

Schriftstellers von Hrn. L. Janßen. Zweiter Cursus für ältere Theilnehmer. Montags von 8—9 Uhr Abends: Englische Geschichte vom Tode Carl's I. bis zur Thronbesteigung Wilhelm's III., von Hrn. Prof. Dr. L. A. Aegidi. Dienstags von 8—9 Uhr Abends: Geschichte des Handels seit der Entdeckung von America von Hrn. Dr. Emil Lehmann. Mittwochs von 8—9 Uhr Abends: Die Classiker der italienischen Literatur: Dante, Petrarca, Ariost u. Tasso, von Hrn. Dr. C. Haller. Donnerstags von 8—9 Uhr Abends: Französisches Conservatorium über Gegenstände der neueren französischen Literatur u. Geschichte, geleitet von Hrn. L. Janßen. Freitags von 8—9 Uhr Abends: Uebungen im Deutschen für schriftliche Arbeiten u. freie Vorträge, geleitet von den Hren. Dren. B. Nooß u. G. Schuster. Die Theilnahme an diesen Vorlesungen u. Unterrichtscursen steht jedem angehenden jungen Kaufmanne frei, doch kann der Zutritt auch anderen jungen Leuten, welche dem Kaufmannsstande nicht angehören, gestattet werden. Anmeldungen nimmt Hr. A. N. Zacharias, neue Gröningerstr. 10, entgegen. Das Honorar für den Cursus von Michaelis 1866 bis Ostern 1867 beträgt Et. 40. Der von der Generalversammlung des Schillervereins gewählte Vorstand besteht aus den Hrn. Dr. H. Schleiden, Dr. Adolph Grove, A. N. Zacharias, H. J. Blume, Th. Dill.

**Schillings-Verein**, im Jahre 1825 von dem am 17ten November 1862 verstorbenen Hrn. Dr. G. Salomon gestiftet. Der Zweck desselben ist: halbjährlich einer Anzahl betagter Wittwen u. Jungfrauen von unbescholtenem Rufe eine Geldunterstützung theils lebenslänglich, theils momentan zu ertheilen. Jedes (wenigstens 1 1/2 wöchentlich) contribuirende Mitglied hat das Recht eine Aspirantin vorzuschlagen. Verwaltung: die Hren. L. Lazarus, Vorsitzender; Dr. John Zrauel, Protocollführer; Dr. R. L. Eppenheimer, Cassirer; die Damen: Frau Marianne Goltzgieber, Charlotte Hahlo, Emilie Jonas, Adele Reiß, Elise Schönfeldt, Sophie Wida, Julie Wolff, Fräul. Sophie Söler u. Pauline Robinow.

**Schwimm-Verein, Allgemeiner, von 1865**, zur Hebung und Verbreitung der Schwimmkunst gestiftet. Alljährlich werden Schwimmfeste, Schnell u. Dauer-Schwimmen in der Elbe veranstaltet. Beitrag pr. Jahr 3 1/2 Et. Das Vereinslocal ist die Schützenhalle des Hrn. D. H. F. Frick, alter Steinweg 45, woselbst während der Sommermonate Donnerstags-Abends Anmeldungen zum Eintritt angenommen werden.

**Schröder, J. H., Stiftung**. Vom Stifter mit Einer Million Mark Rco. fundirt. Für circa 150,000 1/2 Rco. nebst Zinsen ic. dieses Capitals sind Freiwohnungen beim Papenlande, vor dem Dammthore an der Gimsbütteler Chaussee errichtet, die Zinsen der übrigen 850,000 1/2 Rco. werden in jährlichen Pensionen und anderen Unterstützungen an Bedürftige vertheilt. Die Verwaltung bilden der Stifter Hr. J. H. Schröder, Hr. Syndicus W. Amfinc Dr., u. Hr. C. F. Bogler in Altona. Das vom Architekten Rosengarten erbaute Schröderstift enthält 50 getrennte Wohnungen für Familien und einzelne Personen. — Es ist jetzt neuerdings ein Gebäude vom Stifter angeführt worden mit ferneren 34 Freiwohnungen.

**Schützengesellschaft, Hamburger**. Begründet am 15. Nov. 1860. Zählt gegenwärtig ca. 900 Mitglieder. Die Gesellschaft, resp. der aus derselben hervorgegangene Actien-Verein, besitzt den bei Barmbeck neuangelegten, nach den neuesten Erfahrungen erbauten Schützenhof. Derselbe bietet 10 Schießbahnen auf 450', 600' u. 1050 Fuß Distanz u. 2 Pistolenbahnen nebst den entsprechenden Wirtschafts-Gebäuden u. Garten. Letzterer gehört, namentlich nach dem 1864 erfolgten Bau einer geräumigen Halle u. nach 1865 geübener Anpflanzung einer Anzahl — von Freunden der Sache gependeter — großer Bäume zu einem der angenehmsten Aufenthaltsorte der Umgegend. Die Schießbahnen sind täglich, im Winter von 9 Uhr Morgens, im Sommer von 6 Uhr an, geöffnet u. haben Mitglieder für die Benutzung derselben für je einen halben Tag 8 1/2 zu entrichten. Fremde zahlen Et. 1. Der jährliche Beitrag für Mitglieder beträgt Et. 5. Neueintretende haben außerdem Et. 5 Eintrittsgeld zu bezahlen. Alljährlich wird ein Schützenfest abgehalten. Unter dem Namen „Schützen-Gesangchor“ hat sich im Anfange des Jahres 1865 ein, nur aus Mitgliedern der Gesellschaft bestehender Gesangsclub gebildet. Der Vorstand der Schützengesellschaft besteht aus den Hren. W. Lessmann, Dorfenmarkt 2, 1ter Vorsitzender, G. L. Kämmerer, 2ter Vorsitzender, C. Kall, Cassirer, A. F. Nagel, Secretair, u. den Hren. Th. Feister, Georg Teige jr., J. H. L. Adloff. Anmeldungen neuer Mitglieder werden von sämtlichen Vorstandsmitgliedern, so wie auf dem Schützenhofe von dem Scheibenmeister Kenzel und dem Wirtho J. G. Wiese entgegen genommen.

**Schulen der Allgemeinen Armenanstalt**. (S. Allgemeine Armenanstalt.)

**Schulen der Armenanstalt in St. Pauli**. (S. Armen- u. Freischulen.)

**Seemannscasse**. Der Zweck derselben ist hauptsächlich die Unterstützung der im Dienst auf hamburgischen Schiffen erwerbsunfähig gewordenen Seeleute u. die Zahlung von Pensionen an die Wittwen u. Waisen verstorbenen Seeleute, die dieser speciellen Abtheilung der Casse beigetreten. In engem Zusammenhange mit derselben steht das Seemannshaus (m. s. nachst. Art.). Die Verwaltung beider Anstalten geschieht unentgeltlich durch eine Commission von sieben Mitgliedern, bestehend aus einem Commerc-Deputirten, der den Vorsitz führt, drei Rhetoren, einem Schiffer-Alten, dem Schout u. einem Schiffscapitain. Die regelmäßigen Beiträge betragen für jeden Seemann 1 1/2 per 3 1/2 Hauer u. außerdem 1/2 für die Mitglieder der Wittwencasse. Die Rhetor tragen von jeden 3 1/2 der von ihnen bezahlten Sagen, 1/2 zur Seemannscasse bei. — Das Vermögen der Seemannscasse betrug am 31. December 1865: für die Seemanns-Pensionscasse ca. Rco. 156,000, für die Seemanns-Wittwencasse, ca. Rco. 105,000, so wie das Eigenthum des Seemannshauses u. beziehungsweise speciell der Krankenstation desselben ca. Rco. 200,000. Die Zahl der Mitglieder betrug zu Ende des Jahres 1865 ca. 13,200. Der Abtheilung für die Seemanns-Wittwencasse waren bis dahin beigetreten 550 Mitglieder u. die Zahl der Wittwen die Pensionen erhielten, war zu Ende des genannten Jahres 42 Wittwen u. 2 Waisen. Buchhalter der Seemannscasse ist Hr. J. C. G. Heins. Das Bureau der Seemannscasse ist Böhmensstr. 49.

**Seemannshaus**. Diese Anstalt bildet einen Theil der durch Rath- u. Bürgergeschluß vom 30. März 1857 in's Leben gerufenen hamburgischen Seemannscasse. Die bei derselben eingehenden statutgemäßen Beiträge der Rhetor werden zunächst für diesen Zweck verwendet. Der Staat hat für das Seemannshaus auf dem f. g. Hornwerk einen höchst günstig gelegenen Platz (von ca.

145,000 Quadrat-Architekten Hrn. Dafen u. der Elb-Flügel auf dem bildet eine besoni etwa 30 Kranken Befonom des C betrug im Jahre 551 Seeleute mi einer Behäuern mit 4884 Verff Hffizienz; Bundar

**Seemanns** u. Offizieren der worden ist u. bei bestehenden Verri Inzel Steinwärt Knaben während bildung, Unterric werden zu lassen häude mit Objec Zöglinge bestim Unterofficiere. Krankenzimmer, singe in Hängen so wie Hotelbat der Winterabent fertigen u. groß praktischen Schiff plage eigens zu eine Turneintrich — Das Lehren dem Sprachlehr Vogel (früher Gymnasiallehrer 1. Decbr. 1862 Deutschlands, ei bildlich 40 in Schiffen fahren Sonnabends u. Dampf-Fähre v

**Seiffab**, 1842 gestiftet. länden zugäng nordischen Reih werden. In de Zeitschriften, I nicht allein Sk Nation aufgene schaftlocalc, gr Näheres zu erf

**Siele**. I derselben mit t zugeleitet werdi Seelen verfeher Vorstädte ausgi tiefe Entwässer; Gesammtlänge Siele ist hoch das Zielbau-B u. die Ebbezeit

**Sonnta**, **Sparca** entgegengenom jeden Sonntage 10 bis 2 Uhr. wall 81 (im e Kamp 61; 5. ( u. 8. in dem d Bureau befind — Wer seine tragen wieder zahlungen geft